

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Der Curieuse und vernünfftige Zauber-Artzt, Welcher lehret und zeigt, Wie man nicht allein Ex Triplici Regno curieuse Artzneyen verfertigen, Sondern auch per Sympathiam Et Antipathiam, ...

Hellwig, Christoph von

Franckfurt, 1725

VD18 10457399

Ein ander probates Stück.

urn:nbn:de:gbv:45:1-13726

Das aqua vitæ aus, und verwahre es in einer wohlgeschlossenen gläsernen Flasche, und wenn du gewahr wirst, daß die Kinder Würme haben, so gib ihnen eine Unze davon zu trincken, und neße ihnen die Puls und den Magen, auch wohl den ganzen Bauch damit, so gehen in 12. Stunden alle die Spulwürme von ihnen, und werden bald frisch und gesund, ist vielfältig an kleinen und grossen Kindern probiret worden.

Noch ein Remedium.

Nimm Aloe, Myrrhen und Saffran, eines so viel als des andern, stosse sie klein und vermenge sie mit einander. Nimm darnach zwey rund geschnittene leinene Tüchlein, tüncke sie in Rosen-Eßig, streue das Pulver darauff, daß es werde wie ein Pflaster, lege derselben eins auff den Mund des Magens, das andere dargegen über den Rücken, wickle das Kind also ein, und gib ihm ein wenig Gras-Wasser zu trincken, so wird man Wunder sehen.

Ein ander probates Stück.

Man gebe alle Morgen, oder auch den andern Tag 1. 2. bis 3. Erbsen groß (nach dem Alter) klein wie Staub gefeiltes Eisen, darunter gar kein Stahl ist, dem Patienten ein, es sey Kind, Weib, oder Mann, und zwar am besten auff einen Butterstaden, oder in Bier, oder wie man es sonst einbringen kan, auch wohl in gebratenen oder gekochten Obst; ist vortreflich.

Oder: Nimm Zwiebeln, schäle die, schneide sie
klein,

Klein, schütte darüber Brunnen-Wasser, laß es über Nacht stehen; am Morgen trincke das Wasser, so treibt es alle Würme aus.

Quecksilber in reinem Brunnen-Wasser gekocht, davon getruncken, treibet alle Würmer aus. Poterius, Helmontius, Riverius.

Timæi Wurm-Pulver.

Nehmet Wurm-Saamen 1. Loth, Carduibenedicten Kraut, Rheinfarn-Blumen, Waldfarn-Wurzel, jedes 1. Quentlein, calcinirten Vitriol 2. Scrupel, machet daraus ein Pulver.

Noch gibt es einen Wurm, so der Zehr- oder Geiz-Wurm genannt wird, er kömmt aber selten vor, und hat Herr D. Michael seel. solchen angemerket, und auff folgende Weise curiret. Es nehmen die Kinder bey diesem Wurm nach und nach ab, obgleich die Säugerin noch so gute Milch hat und gesund ist. Die Lippen werden blaulicht, und verliehren ihre natürliche Farbe, auch werden die Kinder unruhig, werffen sich um, und gebärden sich, als ob sie grosses Reissen im Leibe hätten. Man hat aber von diesen Affect keine gewisse Kennzeichen; wo aber Argwohn fürhanden, und man vermuthet dergleichen Wurm, so nehme man einen Schmerling, und binde solchen, wenn das Kind schlaffen geleyet wird, ihm auff den Nabel, so wird der Wurm den Schmerling aufffressen, dieses kan zwey- oder drey-mahl gethan werden, daß man also dieses Wurms ganz versichert ist. Nach diesem nehme man eine ausgehöhlte Welsche

sche